

## Das Tramontanagebirge

Die wichtigste Autostrasse um Palma herum ist die „Via de Cintura“, der Gürtel. Hier gibt es eine Ausfahrt Valldemosa und der Weg in das kleine Bergdorf führt direkt in das Tramontanagebirge hinein.

In Valldemosa besuchen wir selbstverständlich das Karthäuserkloster, in dem Frederic Chopin und Georges Sand, sozusagen die ersten Mallorca Touristen einen Winter verbrachten. (siehe auch „Ausflüge“

Ein ausgiebiger Spaziergang durch den kleinen Ort ist ebenfalls Pflicht und danach bietet sich ein Besuch in der „Costa Nord“ an. Ein Kulturzentrum, das Michael Douglas gegründet hat und sich damit das Wohlwollen der Gemeinde gesichert hat. Denn wie bekannt ist, haben er und seine damalige Frau Diandra, die Mallorquinerin ist, das berühmteste Haus der Nordküste gekauft, „La Estaca“ das Anwesen, das vom Erzherzog Luis Salvador, bzw von seiner mallorquinischen Geliebten bewohnt war.

Im Hollywood Style erklärt ein 3D Film die Nordküste und das Tramontanagebirge und in einer weiteren liebevollen „kleinen Show“ (näheres wird nicht verraten) erfährt man das Wichtigste über Erzherzog Luis Salvador und sein Leben, hier auf Mallorca.

Da man nun schon einiges über den Herzog erfahren hat, bietet es sich an in Richtung Deia am „Miramar“ einen Stopp einzulegen. Hier hat der Erzherzog einst gelebt und vom Aussichtspunkt sieht man „Sa Forada“ einen Felsbogen, der auf einer vorgelegenen Halbinsel liegt. Auch das Haus zu besichtigen kann ich empfehlen und einen Moment sollte man in dem romantischen Pavillon verweilen, den er einst seiner Geliebten Catalina Homar gebaut hat.

Weiter geht es in Richtung Deia. Ein kleines Künstlerdorf in dem sehr viele Düsseldorfer wohnen. Am Ortsausgang führt eine steile Strasse in Richtung Friedhof. Der schönste Friedhof, den ich je gesehen habe, ganz klein, mit einer fantastischen Aussicht und nebenbei erfährt man gleich, wie hier in Mallorca die Toten bestattet werden. Auch der berühmte Schriftsteller Robert Graves ( Ich, Claudios, Kaiser und Gott) liegt hier bescheiden und unspektakulär begraben. Auch gibt es ein kleines Robert Graves Museum auf seiner Finca Ca N'Alluny.

Nun wird die Strasse schmal und kurvenreich und wir fahren über Lluc-Alcari nach Fornalux.

Aussteigen! Spazierengehen! Unbedingt ! Ist mein Lieblingsdorf besonders im Winter und nachdem man sich zu Fuss die kleinen Gassen erobert hat, muss man am Ortseingang im Ca Nántuna einkehren, eine Potaje (Gemüse Eintopf) und Pa amb Oli (Schinkenbrot), essen...na ja, alles auf der Karte ist gut, und die Atmosphäre auf der Terrasse ist einmalig. Beim Gehen bekommt man, wenn man Glück hat, vom Besitzer noch ein paar frisch gepflückte Orangen geschenkt und frisch gestärkt geht es weiter, vorbei an den beiden grossen Stauseen, die Palma und Umgebung mit Wasser versorgen runter in die Calobra.

(siehe wieder „Ausflüge“

Weiter geht es dann zum Kloster Lluch. Näheres über Lluch erfahren sie in meinem Blog vom März 2007

Über Selva und Inca geht es zurück nach Palma.

Diese Tour ist ziemlich lang und auch, da es soviel am Wege zu sehen gibt ziemlich anstrengend. Wenn man viel Zeit hat, sollte man den Besuch der Calobra vielleicht einen auf einen anderen Tag verschieben.

Soller habe ich ebenfalls auf dieser Tour ausgelassen, da empfehle ich wirklich eine Tour mit der Eisenbahn zu machen. (siehe „Ausflüge“)